

80 Jahre ons ans

Frauenzentrale Graubünden
Centrala grischuna da dunnas
Centrale grigionese delle donne



Gründung 1. April 1939

Gründerinnen

Paula Jörger, Magda Lardelli-Breuer,
Christine Zulauf

Gründungsmitglieder

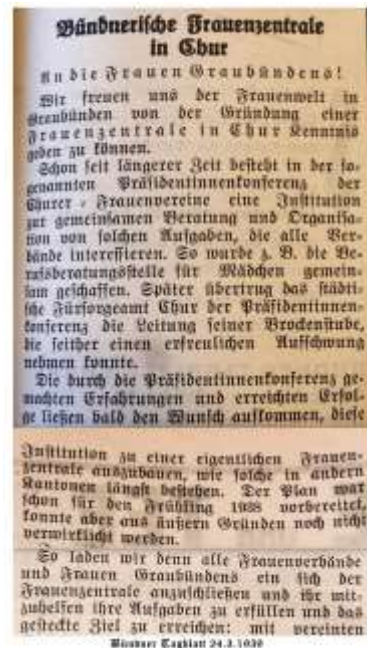
Bund abstinenter Frauen
Freundinnen junger Mädchen
Gemeinnütziger Frauenverein Chur
Evangelische Frauenhilfe
Katholischer Frauenverein Chur
Katholischer Mädchenschutzverein
Junge Bündnerinnenvereinigung
Rotkreuz-Bienen

Präsidentinnen

1939 - 1964 Paula Jörger, verstorben
1964 - 1969 Agathe Mangold-Schneller, verstorben
1969 - 1980 Isa Hämmerle-Planta, verstorben
1980 - 1992 Anna Lydia Florin-Wehrli
1992 - 1998 Ursulina Mutzner-Scharplatz
1998 - 2001 Adrienne Degonda-Bräuer
2001 - 2009 Hedi Luck-Fasciati und
Lea Schneller-Theus
2009 - aktuell Cathrin Räber-Schleiss

Ehrenmitglieder

Anna Lydia Florin-Wehrli, Ursulina Mutzner-
Scharplatz, Adrienne Degonda-Bräuer,
Lea Schneller-Theus, Hedi Luck-Fasciati
Eveline Widmer-Schlumpf, Ruth Nieffer.
Verstorben: Magda Lardelli-Breuer, Christine Zulauf,
Paula Jörger, Elisabeth Lardelli v. Waldkirch, Isa
Hämmerle-Planta, Agathe Mangold-Schneller.



Eine kleine Auswahl an Leistungen der Frauenzentrale Graubünden

- 1939 Gründung Frauenzentrale
 - 1943 Die fg fordert «Wählbarkeit von Frauen in die Vormundschaftsbehörden».
 - 1945 fg betreibt bis 1988 erste Konsumentenberatungsstelle.
 - 1948 Eingabe an den Stadtrat für die Errichtung einer Töchterschule.
 - 1950 Die fg gründet in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden Vermittlungsstellen für Heimpflegerinnen. Sie werden an der Bündner Frauenschule ausgebildet.
 - 1955 Gründung Rechtsberatungsstelle
 - 1958 Bildung kantonales Aktionskomitee zur Abstimmung zum Frauenstimmrecht
 - 1959 Gründung Mütter- und Elternschule; der fg gelingt es, die erste Jugendrichterin zu stellen.
 - 1960 Dank fg-Einsatz Wahl der ersten Frau in den Schulrat.
 - 1965 Wegen fg-Initiative stimmt der Grosse Rat zu, Rechtsgrundlagen zum Frauenstimmrecht zu schaffen.
 - 1967 Gründung Verein Alimenteninkasso
 - 1968 68,5 Prozent der Churer Männer sagen Ja zum Stimm- und Wahlrecht der Frauen. Auf kantonaler Ebene wird es abgelehnt.
 - 1971 Eröffnung fg-Budgetberatungsstelle
 - 1981 Abstimmung Gleiche Rechte für Frau und Mann wird angenommen.
 - 1989 Gründung Frauenhaus Graubünden, fg ist Trägerin für zwei Jahre.
 - 1998 fg-Ehrenmitglied Eveline Widmer-Schlumpf wird erste Bündner Regierungsrätin.
 - 1998 Gründung Fachstelle Beratung Arbeit und Beruf
 - 2004 Gründung Fachstelle Beratung Alimenteninkasso
 - 2008 Grosse Unterschriftensammlung für den Verbleib von Eveline Widmer-Schlumpf im Bundesrat.
 - 2009 fg erhält neue Organisationsstruktur. Der Dienstleistungsbereich wird ausgebaut.
 - 2011 Gründung Fachstelle Migration (Kursangebote)
 - 2012 Die Anfragen an die fg erreichen mit 3500 einen Spitzenwert.
 - 2014 Der erste Mann wird als fg-Vorstandsmitglied gewählt; die fg prüft neue Geschäftsfelder und betreibt zum dritten Mal Frauenwahlförderung.
 - 2016 EGB Kürzt Bundesgelder, Fachstelle BAB und gesamte fg massiv unter Druck.
 - 2017 Netzwerk der fg (Grossrätinnen) setzt Regierungsauftrag zu neuer Leistungsvereinbarung zur Finanzierung BAB durch.
 - 2019 Neue Dienstleistungsangebote, Konkubinatsberatung, Vereinsführung und KMU Beratung werden zusammen mit den alten im beratungszentrum-gr.ch gebündelt und beworben.
- Zum 80. Geburtstag „tourt“ die fg mit der humoristischen Bühnenproduktion „Die Frauenflüsterin“ durch den Kanton.